



**Dr. Johann Wadepuhl**

*Mitglied des Deutschen Bundestages*

**Newsletter 36 vom 21. 12. 2018**

### **2018: Theater auf der Kommandobrücke, volle Kraft unter Deck**

Die bundespolitische Lage in Deutschland war im vergangenen Jahr anfänglich durch die schwierige Regierungsbildung gekennzeichnet. Nach Abschluss des Koalitionsvertrages durch CDU/CSU und SPD Anfang Februar musste dieser anschließend erst durch einen Mitgliederentscheid der SPD gebilligt werden. Mitte März folgte der Abschluss der Regierungsbildung. Seitdem ist die Bundesregierung aufgrund wiederholter Konflikte als fragil wahrgenommen worden. Beobachter hatten wiederholt mit dem Auseinanderbrechen der Koalition gerechnet.

#### **Meine Meinung**

Ist in unserem Land politisch in dieser Wahlperiode der Wurm drin? Als dieses Jahr 2018 begann, konnte man diesen Eindruck haben. Ich erinnere mich noch genau an die gedämpfte Stimmung. Die Lage war verfahren nach dem Ende der Jamaikaverhandlungen. Als dann im Frühjahr endlich die Regierung gebildet war, dominierten Gezänk und Unwilligkeit das mediale Erscheinungsbild der Großen Koalition. Das ging bis zur Sommerpause so und fand mit der causa Maaßen seine Fortsetzung im Herbst. Das war wahrlich kein Lehrstück politischer Überzeugungsarbeit, die da geleistet worden ist.

Das ist umso bedauerlicher, weil unterhalb der Streitereien hart gearbeitet sowie mit Weitblick und hoher Professionalität gearbeitet worden ist. Das gilt sowohl in den Ministerien der Bundesregierung als auch im Deutschen Bundestag. Die Bilanz kann sich wirklich sehen lassen: In Rekordzeit ist es gelungen, zwei Bundeshaushalte zu verabschieden. Und diese sind alles andere als Dienst nach Vorschrift: Nie zuvor haben wir so viel in Bildung, Forschung und in unserer Infrastruktur investiert wie in diesem Jahr. Für den Schutz der Bürgerinnen und Bürger im Land werden die Sicherheitskräfte um über 4.000 Stellen aufgestockt. Gleichzeitig modernisieren wir die Bundeswehr und verbessern die Ausstattung unserer Soldatinnen und Soldaten. Darüber hinaus haben wir große Entlastungen und Erleichterungen für die Familien in unserem Land beschlossen wie beispielsweise das neue Baukindergeld oder die Verbesserung der Qualität in den Kitas. Auch im Bereich der Pflege haben wir den Weg für die Schaffung von 13.000 neuen Pflegekräften und Verbesserungen bei der Pflegeausbildung bereitet. Dies alles und vieles darüber hinaus schaffen wir bereits das fünfte Jahr in Folge ohne neue Schulden!

Das alles zeigt, dass 2018 nach schwierigem Start und abseits der öffentlich ausgetragenen Konflikte ein Jahr der Schaffenskraft und richtiger Entscheidungen war. Mehr als alle anderen Parteien kann die CDU für sich reklamieren, gestaltende Kraft gewesen zu sein. Zum einen, weil alle richtungsweisenden Entscheidungen am Ende ganz klar die Handschrift der Union tragen. Zum anderen, weil gerade die CDU Führungsstärke bewiesen hat. Mit dem neuen Vorsitzenden der Bundestagsfraktion Ralph Brinkhaus und der neuen Parteivorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer hat die CDU bewiesen, dass sie aus sich selbst heraus die Kraft hat, sich zu erneuern. Das ist keiner anderen politischen Partei in Deutschland gelungen. Zusammenführen und zusammen führen – diese Motto des Bundesparteitages Anfang dieses Monats wünsche ich mir zum Wohle unseres Landes als Leitmotiv für das Jahr 2019!

Ihnen wünsche ich ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Johann Wadephul', written in a cursive style.

Johann Wadephul

Der erste Newsletter des neuen Jahres wird Mitte Januar erscheinen.